

Die Zeit, die ich ein Wochenende in Jasons Haus verbrachte, veränderte mein Leben völlig. Nicht nur, das ich immer wieder an die Ereignisse denken muß, die damals stattfanden, es führte auch dazu das ich seitdem keinen Tag mehr ohne Windel sein kann. Es begann alles damit, dass Jason und ich uns seit unserer frühen Kindheit kennen. Damals in der Schule schien er immer sehr ruhig und unnahbar zu sein. Er redete nicht viel mit den anderen Kindern und keiner tat es mit ihm. Auch wir beide waren nicht wirklich enge Freunde. Doch ich dachte mir, Jason ist wahrscheinlich nur zu schüchtern, und hat den gleichen Bedarf auf eine Freundschaft. Er war doch ansonsten ein recht sympathischer Typ, also wollte ich versuchen das Eis zu durchbrechen. Es dauerte eine Weile, aber nachdem wir wenigstens schon mal miteinander redeten, stellte sich heraus, dass er ein ziemlich anständiges Kind war. Ich war sein erster Freund im selben Alter. Er hing normalerweise nur mit seinen älteren Brüdern rum, aber davon wußte ich nichts.

Er und ich teilten viele Interessen und wir taten viele Dinge in der Schule zusammen. Erst wie wir beide schon über die Pubertät hinaus waren, war ich wohl noch immer sein einziger und bester Freund gewesen. Erst jetzt, wo wir doch schon fast erwachsen geworden waren, da lud ich ihn an einem Nachmittag zu mir ein. Erst jetzt wo wir mal ganz alleine waren, da erst fiel es mir auf, dass er noch ziemlich unreif für sein Alter schien. Am meisten schien er sich für einige meiner älteren Spielzeuge zu interessieren, die ich seit Jahren nur noch hatte, weil ich sie noch nicht weggeworfen hatte. Gut, ich spiele auch noch gerne mit Spielsachen, aber das sind heute mehr die modernen Computerspiele. Doch für die interessierte er sich gar nicht, diese waren ihm wohl zu brutal... - auch jetzt erst bemerkte ich, seine Kleidung ließ ihn fast wie ein Kleinkind aussehen. Er trug stets einen Overall und ein gestreiftes Frottee-Hemd. Aber warum er das trug, darüber dachte ich dennoch nicht weiter nach. Und noch etwas haben wir bisher nie zusammengetan, wie es andere Jungs in der Schule tun. Jungs die haben doch nun mal oft Lust sich mit anderen Jungs im wichsen zu vergleichen. Ich masturbiere fast jeden Tag. Und einen Nachtaufenthalt zusammen, den gab es auch nie. Ich hatte Jason zu vielen Anlässen gefragt, wie Geburtstag und ähnliches, aber er wollte nie. Immer gab es andere Gründe, dass es nicht dazu kam. Meist sagte er nur, dass seine Mutter will, dass er in seinem eigenen Bett schläft. Auch habe ich ihn bis dahin nie in seinem Haus besucht. Ich merkte nur, dass da es etwas geben mußte, das er nicht wollte, dass ich es kannte. Und dennoch, während ich seine Privatsphäre respektierte, machte es mich fertig, da ich nun mal sehr neugierig bin, was denn nur sein großes Geheimnis war.

Es war das erste Wochenende des Sommers nach dem wir aus der Schule entlassen worden waren und wir danach zur Uni gehen würden. Jason und ich hatten bisher auch nicht über das typische Zeug geredet, was Jungs in dem Alter eigentlich immer machen. Also, weder übers wichsen oder so, auch nicht über so Dinge, mit jemanden zu schlafen... - Das ich mir meinen Schwanz wichse, das ist doch logisch in dem Alter. Und das er es auch tun wird, da war ich mir eigentlich auch sicher. Aber vielleicht ist es seine Erziehung, die ihm untersagt über sexuelles mit anderen Jungs zu reden. - Doch eines Nachmittags, da saßen wir mal wieder in meinem Zimmer und redeten gerade darüber was man den Sommer über so machen wird. Die meisten, die wir so von der Schule kennen, die zelten mit anderen... - plötzlich erstarrte Jason und wurde wirklich nervös. Er war wie tief in einem Gedanken verwurzelt, und ich fragte mich, was er gerade tat oder dachte. Für einige Momente saß er nur da und nichts schien zu geschehen. Dann erhellten sich wieder seine Gesichtszüge und er begann zaghaft zu reden "OK, Dennis ich denke, da wir einander schon so lange gut genug kennen, denke ich, dass ich dir vertrauen

kann?" - "Sicher," sagte ich "ich vertraue dir und du kannst mir auch vertrauen." - "Nun, kann ich dir wirklich, wirklich, wirklich vertrauen?!" sagte er sehr emphatisch. "Sag es mir!" sagte ich. Vielleicht ging es um sein großes Geheimnis und meine Neugierde würde endlich gestillt werden. "Kannst du auch versprechen, dass du jetzt nicht lachst!" sagte Jason "Ich verspreche!" Und hob noch meine Finger. Man merkte es ihm an, dass sein Herz rast und ihm gerade tausend Gedanken durch den Kopf schossen. Nach weiteren endlosen Sekunden, hat er sich schließlich durchgerungen mir sein großes Geheimnis zu sagen. Ich war bereit und wartete. Erst langsam begann er aus sich herauszukommen, und er zitterte wie ein Blatt am Baum. "Ich kann nicht glauben, dass ich im Begriff bin, dieses dir zu sagen" stammelte er. "Sage es mir nur, es ist OK!" - "Nun, ich zeige es dir vielleicht stattdessen" sagte er. Er stand auf und machte sein Overall los. Als er ihn hinunterzog, sah ich, dass er eine Windel und Plastikhose trug! Ich hatte es schon mal vermutet, dass er Windeln trägt. Da ich oft hörte, als wenn Plastik oder so knistert, wenn er geht. Und dann gab es immer eine Zunahme um seine Taille herum. Hin und wieder konnte ich auch einen verdächtigen Geruch riechen, als ob einer gepinkelt oder geschissen hätte. In diesem Moment, da fiel es mir erst wirklich auf, dass ich nie gesehen habe wie Jason auf Toilette gegangen ist in der Schule, oder hier bei mir... - Jetzt wo ich die Windel sah, war mir klar, was gerade vorhin geschehen ist. Er hat sich voll in die Windel gemacht... - und was mich noch mehr wunderte, ich merkte, wie sich mein Penis verhärtete. Alleine davon, dass ich mir vorstellte, wie er sich in die Hose macht, egal ob mit Absicht, oder unwissenden und wo auch immer er gerade sich gerade befindet, er konnte es tun. Niemand hat es je bemerkt, wenn das geschah und das schien nun so, als wenn er es seit Jahren so macht und es machte mich jetzt wirklich geil. Aber das zeigte ich ihm nicht, damit er nicht noch verlegener wird...

"Ich muss dies tragen" sagte er nervös, da er begann seinen Overall wieder zu zumachen. Er achtete darauf, es zu vermeiden, tatsächlich von Windeln zu sprechen, er nannte sie nur "dies". "Dennis, versprich mir, dass du es niemandem sagst" wiederholte Jason. "Ich verspreche!" und fragte nur "Ich frage mich nur warum du sie trägst." - "Ich kann die Toilette nicht benutzen" sagte er "Meine Mama brachte mich dazu sie zu tragen, so dass ich keinen Unfall habe. Ich dachte gerade, dass du es wissen solltest, warum ich nicht bei anderen schlafe und warum ich keinen zu mir einlade... und außerdem machte ich mir doch gerade in diese..." - "Es stört mich nicht das du sie trägst," sagte ich "es ist doch nicht viel anders als Unterwäsche, gerade etwas dicker. Ich bin sicher, dass es niemand in meiner Familie bemerkt, wenn du für eine Nacht herüberkommst." - "Das werde ich wahrscheinlich nicht dürfen. Aber wenn du mir wirklich vertraust und es niemals irgendjemandem sagst, ich bliebe dieses Wochenende Zuhause, vielleicht kannst du kommen..." - "Ich würde sofort zu dir kommen, aber an diesem Wochenende bin ich mit meinen Eltern zelten. Vielleicht kann ich das noch absagen. Ich will nicht wirklich mit Zelten gehen. Letztes Jahr, es regnete und ich bin von vielen Mücken gestochen worden." - "Es ist in Ordnung" sagte er "geh nur mit deiner Familie zelten. Wir haben noch den ganzen Sommer um zusammen zu sein. Und außerdem machen dich meine zwei Brüder bestimmt auch verrückt." - "Ich habe eine ältere Schwester, und sie ist so böse wie zwei, sodass ich daran gewöhnt bin" bemerkte ich. "OK" sagte er "da ich dir wohl vertrauen kann, dass du es nicht weitererzählst, frage ich meine Mama, ob du bleiben kannst." Ich hoffte, dass seine Mutter damit einverstanden ist. Ich wollte es erleben wie er sich in die Windel macht. Macht er sich auch nachts im Bett in die Windel? Ich wollte es wissen. Vielleicht wird auch er geil dabei und wir können zusammen geil sein... - Ich würde sofort auf das Zelten verzichten, um das alles zu erleben.

Und schon am nächsten Tag, war Jason am Telefon und sagte mir, das ich über Nacht bleiben könnte. Ich fühlte mich sehr aufgeregt... - Nun mußte ich es nur noch meinen Eltern erklären,

dass ich dieses Jahr nicht mit Zelten fahre. Als ich Mama davon erzählte, war sie sichtlich mürrisch, so dass ich sagte "es wird doch das erste Mal sein, das Jason einen Freund für Übernacht einladen darf. Unser Zelten, das machen wir doch jeden Sommer... - er will, dass ich rüberkomme!" - "Du hast den ganzen Sommer, Dennis. Warum dieses Wochenende?" - "Er will wirklich, wirklich, dass ich herüberkomme! Kann ich gehen? Kann ich gehen?" Mama pausierte für einen Moment, seufzte und meinte "du weißt, dass du dann die ganze Zeit dort im Haus bleiben musst, wenn wir weg sind." - "Bedeutet das - Ja?" fragte ich und fühlte mich jetzt sehr aufgeregt. "Es ist deine Entscheidung, Dennis. Du mußt auch lernen, mal andere Dinge, ohne uns zu machen, du weißt... - wenn du wirklich mit Jason zusammen sein willst, dann nehme ich an, dass es besser ist, dich gehen zu lassen, sonst quengelst noch den ganzen Sommer!" Ich fühlte mich dennoch etwas schuldig darüber, dass ich mich dazu entschieden hatte mit Jasons zusammen sein zu wollen, statt mit meiner Familie zu zelten. Ich wollte Jason auch nicht enttäuschen, weil er mir das mit seiner Windel anvertraut hatte und irgendwie schien es doch so, dass dies auch eine geile Sache sein müßte. - Während meine Eltern bald zum Zelten aus der Stadt rausfahren, wurde ich bei Jasons Haus mit einer Tasche voll von Kleidung und einem Schlafsack abgesetzt, den Mama mir ursprünglich für die Zeltreise gepackt hatte. Meine Eltern wären nun auch erst am Sonntagsabend wieder zurück und ich hatte jetzt zwei Tage ohne sie. - Am Eingang empfing mich die Mutter von Jason und irgendwo im Haus waren auch die beiden älteren Brüder. Sein Vater lebte nicht mit der Familie, da Jasons Eltern geschieden waren. - Wie mir Jason zur Begrüßung entgegenkam, war ich erstaunt, dass er im Haus nur mit einem Strampler umherging. Man sah nicht nur, dass er darunter eine Windel trug, sondern auf dem Frottee-Anzug waren einige eindeutige gelbe Schatten zu sehen. Wer das sah, wußte gleich, dass dieser Strampler mehr als einmal mit viel Pisse getränkt wurde. Aber niemand störte sich hier dran, als Jason mir erstmal das ganze Haus zeigte. Seine Windel heute, schien auch noch viel dicker als die zu sein, die ich das erste Mal bei ihm gesehen hatte. Jason war also der Einzige, der eine Windel trägt und es fragte auch anscheinend keiner danach, dass er sich immer wieder darin einnäßt... beachtet es auch keiner, wenn er mehr als nur einnäßt?

"Hallo Dennis" sagte Laurenz, wie ich die Brüder in der Küche traf. - "Wie gehst dir, Dennis?" sagte Rene, als er mir die Hand reichte "Ich bin Rene, und das ist Laurenz." - "Hallo" sagte ich und versuchte gerade Jason nicht zu lange anzusehen. Aber es ließ sich wohl gerade nicht vermeiden, dass ich merkte, wie er dastand und sich völlig ungeniert in die Windel pullerte. Er gab sich keine Mühe es einzuhalten, noch fragte er danach, ob er zu Toilette gehen kann. Jason tat es, wie er es immer so macht, wenn er muss. Es gleich an Ort und Stelle zu tun, ohne sich darum zu kümmern, wo und wie man es macht. - Und das war nicht wenig, weil die Windel sich eindeutig verfärbte. Was doch eigentlich peinlicher als das war, ich wurde hart in meiner Hose, als ich das sah. Ich starrte regelrecht auf die dicke Windel von Jason und bemerkte, auch bei ihm wuchs in der Plastikhose der umhüllte Penis an. Also wurde auch Jason davon erregt, wenn er sich einpißt. Seine Brüder bemerkten, dass meine Aufmerksamkeit auf Jasons Zustand in der Kleidung gelenkt wurde. "Ich hoffe, dass es dich nicht stört das Jason noch gewindelt ist" sagte Rene. "Es stört mich überhaupt nicht" sagte ich schnell. "Jason läuft Zuhause immer nur in seiner Windel herum" sagte Laurenz. "Es ist schon immer so gewesen. Er trägt sie, so dass es keinen Grund gibt, dass er sie vor uns verstecken muß." - "...und enge Jeans Hosen auch gar nicht darüber passen" sagte Rene "Er trägt gerne mehrere Windeln auf einmal, dann muß er sie auch nicht so oft wechseln." Ich dachte gerade nur, für Jason war dies sicher auch kein Problem, er war ja hier nicht der einzige Junge in der Familie. Für mich wäre dies eine hoch peinliche Situation gewesen. Es stört mich nicht, mich in Unterwäsche vor meiner Schwester zu zeigen, aber ich konnte wohl nie in einer Windel umherlaufen. - Jasons Mutter kündigte gerade an, uns alle für den Abend alleine zu lassen, dass sie mit ihren Freunden ausgehen wollte. Sie hatte für

alle Pizza bestellt und im Kühlschrank stehe reichlich Soda und mehr. "Gut Jungs," als sie sich fertig gemacht hatte "ich werde erst sehr spät in Nacht zurück sein. Ihr seid alt genug und wenn etwas ist, die älteren Jungs, wissen was zu tun ist... während ich weg bin." - "Sei unbesorgt Mama, wir kommen schon klar," versicherte Rene. "... und kümmert euch darum, das die Windel bald gewechselt wird..." - "Kein Problem!" sagte Laurenz zuversichtlich. „OK, dann viel Spaß und geht nicht zu spät ins Bett, wir sehen uns morgen", sagte ihre Mutter und schon war sie aus dem Haus raus. - Jason stand auf und führte mich in sein Zimmer. Wie er so vor mir ging, starrte ich die ganze Zeit auf seinen gewinkelten Hintern. Ich versuchte zu erkennen, wie viele Windeln er da eigentlich unter seinen Strampler trägt. Ich konnte es nicht sagen, aber es war schöner runder Po und die Windel war gelb von der Pisse darin.

Vor der Tür zu seinem Zimmer blieb er stehen, sah mich grinsend an und sagte "Bist du bereit für eine Überraschung?" fragte er mich. Ich dachte an nichts Besonderes, nahm an es würde wie das Zimmer eines jeden anderen Jungen aussehen. Aber als ich ins Zimmer ging, ich war total überrascht, was ich dort zu sehen bekam. Statt Bett hatte er eine große Krippe! Die Wände waren mit einer in Teddytapete dekoriert und überall lag Spielzeug herum. Jason hatte noch Unmengen an Kleinkindspielzeug und Teddys. Sein Zimmer sah mehr wie ein Kinderzimmer aus und nicht wie das eines älteren Jugendlichen. Es roch nach Babypulver, und es gab auch einen Hinweis von Urin und Scheiße in der Luft. Auf dem Boden hatte Jason einen Berg von Fischerbausätzen verstreut. Ich erinnerte mich daran, dass ich mit einigen dieser Spielzeuge auch noch lange gespielt hatte, als ich kleiner war. Komisch war nur, dass ich meine Spielsachen auch nicht wegwerfen wollte, aber damit spielen, aus dem Alter war ich doch längst heraus. Es war jetzt für mich doch schwierig Jasons fremdes, kindisches Benehmen zu akzeptieren. Autos über den Teppich zu schieben und dabei Motorgeräusche zu brummen... - doch komisch, gerade kamen einige Erinnerungen an meine frühe Kindheit zurück und mir gefiel auf einmal der Gedanke, sich noch einmal wie ein kleines Kind zu benehmen. Also setzten wir uns auf dem Boden und spielten...

Während wir bei einander saßen, konnte ich nicht anders, als Jason immer wieder auf seine nasse Windel zu schauen. Da er von mir mit weit offenen Beinen saß, konnte ich seine wattierte Gabelung sehen. Dort war jetzt nicht nur die nass gepinkelte Windel zu sehen, sondern da gab es auch noch eine mehr als dicke Ausbuchtung, was doch nur sein Penis und Sack seine konnte. Mir kam es so vor, als Jason fast permanent erregt ist. Ich hatte nie zuvor einen faßt 18-Jährigen mit Windel gesehen, der wie ein Kleinkind spielt, und der sich ständig voll pinkelt und es auch noch geil findet, wenn sie dabei sein Penis verhärtet. Ich fragte mich nur, ob Jason sich auch dann seinen Penis masturbiert. Vor allem wann er es dann macht. Heimlich in der Nacht, wie all die anderen großen Jungs. Oder ob er einen Weg gefunden hat, wenn er sich sowieso gerade in die Windel gemacht hat, sich dann auch in der Windel zu befriedigen. Ich würde es bestimmt machen... - Gerade wie wir beide so richtig mit Freude spielten, kamen Rene und Laurenz ins Zimmer marschiert und sagten zu Jason, dass es Zeit ist die Windel zu wechseln. "Du lässt dir von deinen Brüdern die Windel wechseln?" fragte ich erstaunt. "Ja, sie machen es jeden Tag, und jedes Mal, wenn sie zu voll geworden ist" sagte Jason ohne Scheu. Jetzt hier war er in seinem Reich und mußte sich nicht mehr verstellen, wie er es sonst in der Schule immer getan hatte. "Wir sind daran gewöhnt" sagte Rene. "Er ist nie darauf trainiert worden normal auf Toilette zu gehen, falls er dir das nicht sagte. Mama gab es auf, als er nicht von alleine auf Toilette gehen wollte und beschloss, dass er weiter seine Windel tragen kann und so ist einfach dabei geblieben." Dennoch dachte ich, das Jason sich nicht komfortabel fühlt wenn ein Schulfreund im Zimmer ist und es sieht, wie seine Brüder ihm die Windel abnehmen und ihn reinigen, usw... - also wollte ich das Zimmer verlassen, um Jasons Privatsphäre zu respektieren.

Aber wie ich aufstand, hielt Laurenz mich fest und sagte, dass ich bleiben soll, da es Jason nicht stört, wenn andere es beobachten, wenn er gewindelt wird. Ich wusste, dass Jason keine anderen Freunde hatte, so dass ich fragte, wer die "anderen" sind. "Meine Freunde, Renes Freunde...", sagte Laurenz. „Seine Vettern Doug und Mindy. Doug trägt auch Windeln, wenn er herüberkommt und er sagt, dass er sie gerne trägt." - "Und nicht zu vergessen all die Jungs, wenn wir Babysitten machen" fügte Rene hinzu. - Und so saß ich dort und versuchte nicht weiter darüber nachzudenken, dass ich beobachtete, wie seine zwei älteren Brüder ihre Bemühungen koordinierten. Sie führten je separate Aufgaben aus um Jason zu windeln. Laurenz war damit beschäftigt eine mehrmalige Windel zu falten, während Rene sich mit der unordentlichsten Aufgabe beschäftigte. Jason muß diese Windel seit dem Morgen mehr als einmal richtig vollgepinkelt haben. Was ich nur gerade bedauerte, dass ich keinen guten Blick auf Jason Penis bekam. Laurenz war schon dabei alles einzupudern und ruckzuck war die neue Windel angelegt. Derweil nahm Rene Jasons genässte und beschmutzte Windeln auf und warf sie in einem Plastikeimer, der bei dem Kinderbett stand und kam dann mit einer sauberen, trocknen Plastikhose zurück, die er über die dicke Windel anzog. Danach bekam er wieder einen Frottee Babystrampler an und damit war nun Jason fertig angezogen... - weiter geht es in der Fortsetzung.